

4.4-9322 Digitales und Medien

Antragsteller*in: LAG Medien und Netzpolitik

Beschlussdatum: 30.09.2026

Text

Von Zeile 9321 bis 9322 einfügen:

Selbstbestimmung in der Gesellschaft stärken, unterstützen wir ausdrücklich – denn digitale Souveränität ist eine demokratiepolitische Frage.

Digitale Souveränität muss dabei die gesamte technische Grundlage einschließen – von der Software bis zur physischen Infrastruktur. Wir setzen uns dafür ein, dass Rechenzentren von europäischen Anbietern gebaut und betrieben werden. Nur so sichern wir ab, dass kritische digitale Infrastruktur nicht von außereuropäischen Konzernen kontrolliert wird. Wir fordern volle Transparenz über die Investorenstruktur dieser Zentren sowie finanzielle und planungstechnische Unterstützung für die betroffenen Kommunen. Rechenzentren müssen dabei ressourcenschonend ausgestaltet sein – insbesondere beim Schutz unseres Grundwassers als lebenswichtiger Ressource. So schaffen wir eine nachhaltige und unabhängige digitale Infrastruktur für Schleswig-Holstein.

Antrag in leichter oder einfacher Sprache

Ändern in:

Begründung

Bei digitaler Souveränität geht es nicht nur um Software, sondern auch darum, wo diese Software betrieben wird.

Unterstützer*innen

Matthias Wohler (KV Neumünster); Florian Juhl (KV Pinneberg); Tarek Dafay (KV Rendsburg-Eckernförde)